

VEREIN musikkollegium WINTERTHUR



JAHRESBERICHT

01. August 2012 – 31. Juli 2013

4	Grusswort der Präsidentin
8	Mitglieder
9	Jahresbericht Musikkollegium Winterthur
13	Jahresbericht Konservatorium Winterthur
16	Jahresbericht Archiv und Bibliothek
18	Betriebsrechnung Musikkollegium Winterthur
19	Betriebsrechnung Konservatorium Winterthur
20	Bilanz
21	Fondsrechnung
22	Rechnungsbericht

IMPRESSUM

redaktion

Cornelia Königslehner; René Diefenbacher

redaktionsschluss

16. oktober 2013

gestaltung

Nadine Aeby, zürich

fotografie

Christoph Bantli, zürich/winterthur

druck

Peter Gehring AG, winterthur

Auflage

1000



GESCHÄTZTE MITGLIEDER,

Der Verein Musikkollegium Winterthur blickt auf ein arbeitsreiches und bewegtes Jahr zurück. Es war geprägt von wichtigen Veränderungen mit dem Ziel, das Musikkollegium Winterthur mit Orchester, Konservatorium, Archiv und Bibliothek in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Mit seinen 879 Mitgliedern stützt sich unser Verein auf eine ausgesprochen starke Verankerung in der Bevölkerung. Gleichzeitig sorgt diese starke Mitgliederbasis auch für eine wichtige finanzielle Grundabstützung, deren Bedeutung weiter zugenommen hat. Gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung vom Mai 2012 wurden die Mitgliederbeiträge der ordentlichen Mitglieder auf das Vereinsjahr 2012/13 um 100 Fr. erhöht. Das ermöglichte Mehreinnahmen von rund 75 000 Fr. Als wichtigen Baustein des Massnahmenplanes «MKW 2015» haben wir diese Mittel in der Konzertsaison 2012/13 insbesondere für das Orchester und den Veranstalter Musikkollegium Winterthur eingesetzt. Damit leisten Sie als Mitglieder einen entscheidenden Beitrag dazu, dass das Musikkollegium auch in Zukunft eine attraktive Konzertveranstalterin mit eigenem Vollzeitorchester sein kann.

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Vor drei Jahren musste sich unser Verein der Tatsache stellen, dass eine grundsätzliche und tief greifende Veränderung der Fi-



Maja Ingold, PRÄSIDENTIN

nanzpolitik erforderlich ist, um das Eigenkapital zu erhalten und die Zukunft des Musikkollegiums Winterthur zu sichern. Jährlich wiederkehrend grosse Beträge aus dem Fondsvermögen des Vereins einzusetzen, um die Budgets und Rechnungsabschlüsse ausgeglichen zu gestalten, wird künftig nicht mehr möglich sein. Der Vorstand sah sich deshalb gezwungen, mit Mehreinnahmen und Aufwandminderung die Eigenwirtschaftlichkeit des Orchesters markant zu verbessern und dabei die künstlerische Qualität und Ausstrahlung bestmöglich zu erhalten.

Mit diesem Ziel hat der Vorstand das griffige Massnahmenpaket «MKW 2015» erarbeitet, in dessen Umsetzung das Orchester, das Publikum, besonders auch die Mitglieder des Vereins Musikkollegium Winterthur und die Stadt Winterthur eingebunden sind. Der Vorstand hat diese Massnahmen

Schritt für Schritt umgesetzt. Trotz Überraschungen und Hindernissen dürfen wir heute feststellen, dass wir auf der Zielgeraden sind.

So wurde die erwartete Erhöhung der städtischen Subvention zunächst zurückgestellt und später aufgrund der grossen finanziellen Schwierigkeiten der Stadt Winterthur definitiv gestrichen. Umso wichtiger ist es für das Musikkollegium Winterthur, dass es sich auf grossartige Gönnerinnen und Gönner abstützen kann, die unseren Verein mit grosszügigen Beiträgen und neu auch über den Club 700 namhaft unterstützen. Wir setzen alles daran, als attraktiver Konzertveranstalter eine gute Gegenleistung für dieses Engagement zu bieten, damit wir auch in Zukunft auf diese Unterstützungsgelder zählen dürfen.

Ein wichtiger Baustein sind auch die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Abonnementspreise. Wir sind glücklich darüber, dass dieser nicht zu Abbestellungen geführt hat. Weit und breit wird beklagt, dass sich die Konzertsäle leeren; wir dagegen dürfen stolz sein auf unser Konzertangebot und auf ein interessiertes Publikum, das uns die Treue hält.

Ein nächster Meilenstein auf dem Weg zur Stabilisierung der finanziellen Situation war der Abschluss des neuen Gesamtarbeitsvertrags. Das Orchester leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Haushalts-

ausgleich, der Achtung und Dank verdient. Mit dem Ziel, den Dialog in unserer Sozialpartnerschaft weiter zu stärken, wird neu auch ein Orchestervertreter Einsitz in unseren Vorstand nehmen.

Der Erfolg all dieser Massnahmen wider spiegelt sich in der Rechnung 12/13, die bereits ausgeglichen gestaltet werden konnte. Zu einer zusätzlichen Entlastung führte dabei der Umstand, dass vergleichsweise viele Stellen im Orchester vorübergehend unbesetzt blieben. Gleichzeitig konnten hoch erfreuliche Mehreinnahmen bei den Eigenveranstaltungen und Vermietungen verzeichnet werden. Dies stellt namentlich unserem Konzertangebot, der Qualität des Orchesters und deren Vermarktung durch unsere Geschäftsstelle ein gutes Zeugnis aus.

Mit dem Ziel, unsere Geschäftsstelle und die operative Führung unseres Vereins noch weiter zu stärken, hat sich der Vorstand nach sorgfältiger Evaluation und dem Beschluss, das Vollzeitorchester zu erhalten, für die Einführung einer Co-Direktion mit einer Intendanz und einer Verwaltungsdirektion mit je 60 Stellenprozenten entschieden. Das neue Direktionsmodell trägt den gestiegenen Ansprüchen der Öffentlichkeit ebenso Rechnung wie dem Mehraufwand für die Vermarktung der zusätzlichen Dienste zur Steigerung der Eigenwirtschaftlichkeit. Da wir mit dieser Lösung auch eine Stärkung des Fundraisings beabsichtigen, wird das neue Direkti-

onsmodell kostenneutral umgesetzt werden können. Dies ist umso wichtiger, als sich das Sparprogramm unserer Subventionsgeberin Stadt Winterthur wohl auch auf das Musikkollegium auswirken dürfte. Der sensible Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen behält deshalb neben unserem unverändert hohen künstlerischen Anspruch auch in Zukunft oberste Priorität.

KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Das Konservatorium befindet sich nach wie vor in einer schwierigen Situation des Überganges in eine neue Schulidentität ohne Hochschule. Diese Schulidentität soll geprägt sein von einem anspruchsvollen Unterrichtsangebot und einer engagierten und hochqualifizierten Lehrerschaft, die den Bezug zur Hochschule pflegt und begabte Schülerinnen und Schüler mit Vorstudium und Förderprogrammen auf ihrem Weg unterstützt. Das Konservatorium arbeitet intensiv darauf hin, dieses Profil des Kompetenzzentrums für besondere Angebote zu erhalten. Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich erarbeitet derzeit den Entwurf für ein Musikschulgesetz, das namentlich auch die künftige Positionierung des Konservatoriums Winterthur definieren wird. Dem Inkrafttreten dieses neuen Gesetzes wird erfahrungsgemäss ein jahrelanges Ringen vorausgehen. Es ist entscheidend, dass sich das Konservatorium Winterthur auch während dieser Übergangsphase auf eine solide Grundlage abstützen kann.

Um die schmerzhaften Ausfälle von Mietzinsen und Betriebsbeiträgen aufzufangen, die der Umzug der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK nach Zürich verursacht, musste deshalb im letzten Schuljahr zunächst eine Übergangsfinanzierung durch den Kanton Zürich beantragt werden. Eine Übergangsfinanzierung wurde zwar zugesichert, allerdings in degressivem, jährlich abnehmendem Umfang. In der Folge wurde der Umzug der ZHdK verschoben – nach heutigem Wissensstand um ein Jahr –, so dass die ganze finanzielle Betriebsplanung angepasst werden musste. Schulleitung, Konservatoriumskommission und Vorstand waren stark gefordert, diese turbulenten Entwicklungen mit zu vollziehen und gleichzeitig die strategische Finanzplanung voranzutreiben.

ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Das Archiv des Musikkollegiums Winterthur befindet sich als Depositum in den Sondersammlungen der Winterthurer Bibliotheken und umfasst Archivalien, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen. Die Archiv- und Bibliothekskommission arbeitet an der Erfassung dieser wertvollen historischen Dokumente und ist bestrebt, deren Bedeutung sichtbar zu machen.

Eine viel beachtete Massnahme sind unter anderem unsere konzertbegleitenden Vitrinen im Foyer des Stadthauses. Sie machen der Öffentlichkeit ausgewählte Schwerpunkte unseres Archivs zugänglich.

Auch die Erschliessung des Briefwechsels von Werner Reinhart durch das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Zürich schreitet weiter voran. Bereits heute ist eine beachtenswerte Datensammlung entstanden, die ebenfalls öffentlich einsehbar ist. Darüber hinaus stellt das Archiv weiteren Forschungsprojekten oder Ausstellungen im In- und Ausland Leihgaben zur Verfügung. Besonders erfreulich ist, dass sich auch Maturandinnen und Maturanden der benachbarten Kantonsschule Rychenberg in ihren Abschlussarbeiten musikhistorischen Themen unseres Archives annehmen und wir sie in der Aufarbeitung unterstützen können.

Unsere Direktoren, die Geschäftsstellen, die Archiv- und Bibliothekskommission, die Musikerinnen und Musiker, sowie die Lehrkräfte haben diese strategisch und operativ anspruchsvollen Aufgaben mit grossem Einsatz bewältigt. Mit der Ausführung aller Beethovensinfonien haben die Orchestermusikerinnen und -musiker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Höchstleistungen erbracht, und das Konservatorium setzte mit der Aufführung der «Carmina burana» einen Höhepunkt.

Das sind überzeugende Beweise für die Stärke der konstruktiven Kräfte und für die Kompetenzen in allen Gremien, die diese Prozesse erfolgreich vorantreiben. Wir dürfen auch in Zukunft auf die Qualität und Ausstrahlungskraft unserer Or-

chestermitglieder und Lehrpersonen zählen. Dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken.

In diesen Dank schliesse ich auch unsere beiden Direktoren, die die schwierigen Strategieprozesse führen, ein – und überhaupt alle, die mit ihrer Arbeit das Musikkollegium unterstützt haben. Dazu gehören natürlich auch meine Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, deren Agenda teils von Musikkollegium Winterthur-Terminen dominiert wurde. Und nicht zuletzt gehören Sie alle dazu: Sie, die Sie als Mitglieder die Institution Musikkollegium mittragen. Herzlichen Dank für Ihre grossartige Unterstützung!

Maja Ingold, PRÄSIDENTIN

	2010/11	2011/12	2012/13
MITGLIEDER			
Ordentliche Mitglieder	769	777	776
Jungmitglieder	94	95	100
Ehrenmitglieder	3	3	3
Gesamt	866	875	879

TODESFÄLLE

iris und heinrich zindl

rosmarie kallweit

walter rupli

arthur frauenfelder

walter stumpf

lisa christen-züst

charlotte wolfer

Unternehmerisch stand die Saison 12/13 ganz im Zeichen der Umsetzung der Strategie MKW 2015 zur dringend notwendigen Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit. Dabei konnten wir entscheidende Fortschritte erzielen und sind den gesteckten Zielen deutlich näher gekommen. Das ist umso erfreulicher, als der Weg zu diesem Erfolg für alle Beteiligten anstrengend und herausfordernd war. Sich immer wieder mit begrenzten Ressourcen zu beschäftigen und neue Herausforderungen wie den negativen Subventionsentscheid der Stadt Winterthur akzeptieren zu müssen, war oft kräfteaufwendend. Doch die vielfältigen positiven Zeichen und Entwicklungen überwogen klar und zeigten überzeugend: unsere Arbeit ist wichtig und wird geschätzt. Gerade auch die Mehreinnahmen, die wir im Spendenbereich, im Kartenverkauf und Vermietungsgeschäft erwirtschaften konnten, belegen dies eindrücklich.

Nachdem wir im Vorjahr dank der Initiative unseres Chefdirigenten einen inhaltlichen Schwerpunkt mit dem British Focus setzten, war es für mich eine besondere Freude, dass er spontan bereit war, einen Schweizer Kontrapunkt mit Fokus Schweiz zu setzen. Die musikalische Landschaft unseres Landes ist so vielfältig wie seine Geographie. Davon ein Hörbild abzugeben, war unser hochgestecktes Ziel. Ein Ziel, welches wir gemäss positiven Rückmeldungen aus dem Publikum, der Presse, aus Fachkreisen und insbesondere auch von Kom-

ponistInnen erreicht haben. Wohl kein anderer hochkarätiger Konzertveranstalter hat in den letzten Jahren Ähnliches geleistet. Stiftungsbeiträge ermöglichten die Auftragsvergabe an bedeutende TonschöpferInnen, so dass Uraufführungen und Aufführungen von arrivierten Meisterwerken des 20. Jahrhunderts in einen spannenden Kontext gesetzt werden konnten. Der Geist von Werner Reinhart stand dem Saisonthema in mehrerer Hinsicht Pate.

Ausgewählte Werke von Franz Schubert bildeten ein weiteres Hauptthema unserer Saisonplanung. Nicht nur seine Orchesterwerke eignen sich schon aufgrund ihrer Besetzung hervorragend für unser Orchester, sondern auch sein kammermusikalisches Schaffen ist aufgrund seiner Vielfalt prädestiniert, um in unseren zahlreichen Konzertformaten einen roten Faden zu ziehen. Auch auf CD hat sich unser Orchester mit Einspielungen der 7. und 8. Sinfonie sowie einer «Rosamunde»-Gesamtaufnahme erfolgreich positioniert. CD-Aufnahmen mit dem Musikkollegium Winterthur werden weltweit positiv besprochen und stellen eine ideale Plattform dar, um unseren Marktwert zu steigern und unsere Qualität zu beweisen. Jüngster Erfolg: im Sommer durften wir nicht ohne Stolz erfahren, dass bereits zum zweiten Mal einer unserer Einspielungen der renommierte «Echo»-Preis verliehen wurde – diesmal für die Aufnahme mit Werken von Ralph Vaughan Williams, erschienen als Coproduktion mit SRF bei Sony.

Erstmals boten wir ein festliches Konzert zum Jahreswechsel an: das Silvesterkonzert war ausverkauft, die Stimmung prächtig. Einmal mehr durften wir auf die Mitwirkung von bedeutenden, von Publikum und Orchester gleichermaßen geschätzten Dirigenten- und Solistenpersönlichkeiten zählen, denen wir begeisternde Konzerterlebnisse verdanken. Unsere Tradition, gerade regelmässigen Gästen die Möglichkeit zu offerieren, besondere Projekte zu realisieren und so Dankbarkeit und Verbundenheit aufzubauen, konnte fortgesetzt werden. Namen wie Heinz Holliger, Thomas Zehetmair, Alexander Rahbari, Michael Sanderling, Reinhard Goebel oder Martin Helmchen waren mit entsprechend exklusiven Programmen im Stadthaus zu Gast. Doch auch neue Begegnungen führten zu vielversprechenden Resultaten: Von Douglas Boyd empfohlene Musiker wie Jaime Martin, Jonathan Norton und Gérard Korsten gaben ihren vielbeachteten Einstand in unserer Stadt, und Garry Walker kehrte mit zwei Programmen zurück. Auch orchestereigene Kräfte wurden wiederum regelmässig und mit Überzeugung genutzt: das Winterthurer Streichquartett (Ende Saison erstmals in der Besetzung mit dem neuen Konzertmeister Roberto González Monjas), Pierre-Alain Monot als Dirigent, Jürg Dähler mit dem Walton-Konzert, eine ganze Reihe von Orchestersolisten beim Projekt mit Reinhard Goebel im Rahmen der Abonnementskonzerte und verschiedene Kammermusikformationen exklusiv in

der Reihe Midi Musical, sowie im Rahmen der Familienkonzerte, der Soirées Classiques und einer Nocturne.

Die Zusammenarbeit mit dem Theater Winterthur verdient besondere Erwähnung: Die neue Führungsscrew mit Thomas Guglielmetti und Marc Baumann ermöglicht ein gemeinsames Planen, das Freude macht. Ebenso partnerschaftlich entwickelt sich die Zusammenarbeit mit dem Opernhaus Zürich, wo der Intendant Andreas Homoki und der Kaufmännische Direktor Christoph Berner offene Ohren für unsere Anliegen haben. Die Früchte dieser Teamarbeit kamen auch beim Publikum gut an: Unser Orchester spielte je eine Ballettproduktion in Winterthur und Zürich sowie die traditionelle Produktion des Opernhauses Zürich im Theater Winterthur – erstmals mit einer grossen Mozart-Oper. Mit «Cosi fan tutte» ging ein lang gehegter Wunsch unseres Orchesters in Erfüllung.

Die Jugend spornt uns immer wieder zu besonderen Leistungen an: Unser Jugendbeauftragter Matthijs Bunschoten optimiert umsichtig und mit Erfolg die verschiedenen Angebote für Schulen und Familien. Nachwuchspflege auf Profiebene gestalten wir unter anderem gerne und mit stets neuen Ideen gemeinsam mit der ZHdK: Der Dirigentenworkshop mit Bernard Haitink oder das Konzert im Rahmen eines Dirigiermeisterkurses zeugen von der fruchtbaren Zusammenarbeit.

Anlässlich der letzten Abonnementskonzerte der Saison verabschiedete Douglas Boyd mit grosser Wertschätzung und den besten Wünschen unsere langjährigen Orchestermitglieder Jiří Flieger und Gerhard Kremser, die beide in den wohlverdienten Ruhestand traten.

Der unerwartete Tod unseres Orchestermitglieds Stefan Bracher war ein Schock für das Musikkollegium Winterthur und alle uns nahestehenden Personen. Eine würdige Abdankung, aber auch die halt bietende künstlerische Arbeit halfen dem Orchester, dieses traurige Erlebnis zu verarbeiten.

Musik und die Werte, die wir mit ihr und unserer Tätigkeit verbinden, sind kostbar und überstehen manche Krise. Ein anspruchsvoller Konzertbetrieb ist nur denkbar dank der Menschen, die daran glauben und uns in dieser Überzeugungsarbeit unterstützen. Vieles geschieht im Verborgenen, manches entsteht im Büro oder wird in anspruchsvollen Sitzungen verhandelt und erarbeitet, zahlreiche Begegnungen schaffen den Boden, den wir mit Verve beackern. So danke ich ganz herzlich Ihnen, verehrte Mitglieder, aber auch unseren Gönnern, Sponsoren und den Verantwortungsträgern renommierter Stiftungen und nicht zuletzt unseren grössten Geldgebern, der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich, für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Meinem vorzüglichen Team, den

Vorstandsmitgliedern und besonders unserer Präsidentin Maja Ingold, den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Vertretern der Politik danke ich sehr herzlich für die positive, kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit im Dienste dieser wunderbaren Institution.

Thomas Pfiffner, DIREKTOR

MUTATIONEN 2012 / 13

PENSIONIERUNGEN

gerhard kremser

Violoncello

Jiří Flieger

Fagott, Kontrafagott

AUSTRITT

christian sager

Noten

EINTRITT

severin scheuerer

Noten

TODESFALL

stefan bracher

Violoncello, 2. Stv. Solo

KONZERTANGEBOTE (Anzahl konzerte)	2011/12 01.08. – 31.07.	2012/13 01.08. – 31.07.
Abokonzerte	18	18
Hauskonzerte	12	12
Extrakonzerte	7	6
Midi Musical	6	6
Freikonzerte	12	10
Total	55	52

ABONNEMENTS (Anzahl verkaufte Abonnements)		
Abonnement 4	163	160
Abonnement 6	287	283
Abonnement 8	241	244
Abonnement 10	18	16
Abonnement 12	173	152
Douglas Boyd	9	4
Schnupper-Abo	12	2
Tandem	7	12
Wahlabo	54	69
Flexcard	-	3
Total	964	945

KONZERTBESUCHE (Anzahl besucher)		
Abonnementskonzerte	9071	8685
Hauskonzerte	4336	3769
Extrakonzerte	3333	1745
Midi Musical	407	427
Freikonzerte	4650	4699
Total	21 797	19 325

Die Statistik zeigt stabile Verhältnisse. Unser Konzertangebot im Berichtsjahr entsprach etwa dem Vorjahr. Der leichte Rückgang beim Verkauf der Abonnementskonzerte (knapp 2% im Bereich Abonnement, gut 4% im Einzelkartenverkauf) ist vor dem Hintergrund der erhöhten Preise verkraftbar. Die Entwicklung in diesem für uns zentralen Bereich verfolgen wir stets sorgfältig. Im Branchenvergleich sind unsere Abonnementszahlen positiv zu bewerten. Im Bereich der Hauskonzerte schwankt

der Besuch traditionell stark, weil die Mitglieder den Konzertbesuch oft auch spontan planen. Im Bereich der Extrakonzerte richtete sich unser Angebot im Berichtsjahr zum Teil bewusst an ein kleineres Publikum (Schubert-Kammermusiknacht, Willy Burkhard); die Saison davor war mit den Beethoven-Sinfonien klar publikumsfreundlicher. Die Projekte 12/13 waren aber kostengünstiger bzw. teilweise durch Dritte finanziert, sodass sich durch die geringere Frequenz finanziell keine Nachteile ergaben.

Das Konservatorium Winterthur wurde seinem Anspruch, einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit der Laienausbildung auf hohem Niveau zu bieten, auch im Berichtsjahr gerecht. Das vielfältige Angebot hat sich konsolidiert und konnte in allen Bereichen weitergeführt werden. Auch die Gesamtstundenzahl blieb mit 1100 Wochenstunden konstant. Das Vorstudium, mit 34 Schülerinnen und Schülern erfreulich stark besetzt, ermöglichte erfolgreiche Übertritte in die Hochschule. Das Förderprogramm wurde ausgebaut. Zum ersten Mal fanden Kammermusikwochen statt: in der Sportferienwoche für das Vorstudium und das Förderprogramm, sowie Zusammenspieltage des Konservatoriums über Auffahrt. Im Vorstudium, im Förderprogramm sowie in den Angeboten K+S sowie FMS sind Schüler aus anderen Kantonen eingeteilt, insbesondere auch aus den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen. In der Fachmittelschule betreuten wir zwei Jahrgänge mit 11 Schülerinnen und Schülern.

Darüber hinaus war das Konservatorium erneut mit vielen Veranstaltungen im Haus und auswärts präsent. Die Zahl der Anfragen für Auswärtsauftritte (Vermittlungen) steigt ständig. Wiederum organisierten wir einen Entrada-Wettbewerb des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs. Zusätzlich war der Wettbewerb des VZM im Konservatorium zu Gast.

Ein zentrales Ereignis war der Entscheid der ZHdK, den Umzug ins Toni-Areal um ein

Jahr zu verschieben und bis Sommer 2014 in den Räumen des Konservatoriums zu bleiben. Das hatte die kurzfristige Änderung unserer gesamten Planung zur Folge, die ursprünglich darauf ausgerichtet war, bereits im Sommer 2013 ohne Präsenz der ZHdK zu funktionieren. Die Übergangsförderung durch den Kanton, die erfreulicherweise zustande gekommen ist, wird den neuen Umständen entsprechend überarbeitet. Die GAV-Gespräche wurden weitergeführt und ermöglichen eine bis Sommer 2014 gültige Vereinbarung. Die in der AG Erwachsenenunterricht entwickelten Angebote sowie die neuen Schulgelder wurden genehmigt und werden auf das Schuljahr 2013/14 eingesetzt.

Ein markanter Wandel zeichnet sich in der Leitung des Konservatoriums ab: Doris Adam, seit 2001 verantwortlich für die Finanzen und das Personal, verliess das Konservatorium im Frühjahr 2013. Nach einer intensiven Evaluationsphase konnte mit Ernst Jäggli ein erfahrener und kompetenter Nachfolger gewonnen werden. Vielen Winterthurerinnen und Winterthurer ist er als ehemaliger Leiter des Theaters Winterthur in bester Erinnerung. Zuletzt bewährte er sich als kaufmännischer Direktor am Schauspielhaus Zürich. Auch ich, seit 1988 Abteilungsleiter bzw. Direktor des Konservatoriums, habe meinen Rücktritt auf das Jahr 2014 angekündigt. In das Berichtsjahr fiel die Ausschreibung der Nachfolge und die erste Evaluation von möglichen Kandidatinnen und Kandidaten.

VERANSTALTUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums traten an vielen auswärtigen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit in Erscheinung, so wiederum in den Matineen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur, im Museumskonzert (Naturmuseum) sowie an verschiedenen Jubiläen in und um Winterthur. An den Musikfestwochen im Sommer 2012 auf der Steinberggasse trat die Band «The Groovers» auf. Höhepunkte waren das Neujahrskonzert des WJSO, zum ersten Mal unter der Leitung von Simon Wenger und wiederum mit Kurt Aeschbacher als Moderator, sowie die grossartigen Aufführungen der «Carmina burana» (Chöre und Orchester des Konservatoriums, Tanztheater Aha! Winterthur) im Theater Winterthur vor vollem Haus und begeistertem Publikum. Über das ganze Jahr fanden insgesamt über 100 Vortragsstunden statt.

HERBSTSEMESTER 2012/2013

Der Kammerchor gab ein Konzert in der Zwinglikirche. In den Konzerten des Konservatoriums traten auf: Florian Läubli, Karl-Andreas Kolly, Katalin Polgar, Kamilla Schatz, Jacqueline Stoop (Debussy) und Kamilla Schatz mit dem Zurich Ensemble. Das Bläserensemble unter der Leitung von André Meier und die Kompositionsklasse von Andreas Nick bestritten zwei Vorkonzerte im Musikkollegium. Zum ersten Mal präsentierte sich die Liedklasse des Vorstudiums.

FRÜHJAHRSEMESTER 2013

Der Talentschuppen Posaune bot ein Abschlusskonzert. Das Vorstudium trat im Naturmuseum mit einem Fledermaus/Batman-Programm auf. Die Kammermusikwoche des Vorstudiums/Förderprogramms und die Zusammenspieltage des Konservatoriums veranstalteten Abschlusskonzerte. Edmauro Souza de Oliveira und Eiko Furusawa spielten ein Gitarren/Violine-Programm. Vox feminae trat wiederum mit einem inszenierten Vokalprogramm auf. Das grosse Gitarrenensemble erlebte seinen ersten Auftritt. In drei Schlusskonzerten waren Absolventinnen und Absolventen des Vorstudiums und des Förderprogramms zu hören. Ein stimmungsvolles Essen auf dem Serenadenplatz mit den Lehrpersonen, dem Personal, der Schulleitung und Kommissionsmitgliedern setzte den Schlusspunkt hinter ein bewegtes, erfolgreiches Schuljahr.

POLITISCHE ARBEIT, ZUSAMMENARBEIT, PARTNER

Die beim Kanton Zürich beantragte Unterstützung zur Überbrückung der mit dem Auszug der ZHdK verbundenen Ertragsausfälle führte zu einer zunächst auf drei Jahre festgelegten Übergangsförderung mit Option auf Verlängerung. Nach dem Entschluss der ZHdK, ein weiteres Jahr in Winterthur zu bleiben, wird diese Übergangsförderung überprüft. Mit den Winterthurer Musikschulen Prova und JMS Winterthur und Umgebung fanden auf Schulleitungs-

ebene regelmässige Treffen statt. Die Arbeitsgruppe «Musikalische Bildung Winterthur» traf sich mit Mitgliedern der Fraktionen aus dem Grossen Gemeinderat. In den beiden Arbeitsgruppen Begabtenförderung und Neues Zürcher Musikschulgesetz des VZM waren wir durch die Schulleitung vertreten. Die drei Winterthurer Musikschulen haben auf Anregung des Konservatoriums Gespräche mit der Stadt Winterthur aufgenommen. Im Zentrum stehen Themen wie Positionierung, Stellenwert der Musikausbildung in Winterthur, Auftragserteilung und Finanzierung.

Hans-ulrich munzinger,
DIREKTOR KONSERVATORIUM

MUTATIONEN SCHULJAHR 2012/13

AUSTRITTE, PENSIONIERUNGEN

kamilla schatz
Violine, Ende HS 12/13

stephanie boller
Stimmbildung, Assistenz Kammerchor,
Ende HS 12/13

paul steiner
Sologesang, Ende HS 12/13

gianna lunardi
Stimmbildung, Assistenz Jugendchor,
März 2013

esther gubler
Querflöte, Ende FS 2013

christian erny
Klavier, Ende FS 2013

seraina grenacher
Gitarre, Ende FS 2013

ruth röslü
Sekretariat, Ende FS 2013

magdalena suter-debrunner
Empfang, Ende FS 2013

jonas labhart
Musiktheorie (Stellvertretung),
Ende FS 2013

martin wettstein
Vorkurs Musiktheorie (Stellvertretung),
Ende FS 2013

ruth sara stuppen
Unterricht mit Behinderten, Ende FS 2013

EINTRITTE
christiane meyer
Klavier, März 2013

martina küng
Stimmbildung, Assistenz Jugendchor,
März 2013

ernst jäggli
Finanzen, Verwaltung, Juni 2013

andrina murer
Bibliothek, August 2013

arabella buess
Sekretariat, August 2013

alexa vogel
Stimmbildung, Assistenz Kammerchor,
August 2013

sonoe kato wiesendanger
Sologesang (Stellvertretung), August 2013

Es ist nicht immer leicht, zwischen «Pflege» des Archivs und Aktivitäten aus seinen Beständen heraus ein vernünftiges Gleichgewicht zu finden. Denn einerseits fehlt noch mancherlei zu einer vollständigen Erfassung unseres Materials – und andererseits muss doch die Bedeutung der vorhandenen Dokumente immer wieder nach aussen sichtbar gemacht werden. Wir danken an dieser Stelle Dr. A. Betschart, dem Leiter der Studienbibliothek, und seinem Team für seine Unterstützung und tätige Mithilfe in beiden Bereichen ganz herzlich!

Sehr erfreulich gestaltete sich im Sommer/Herbst 2012 die Zusammenarbeit mit der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»: Im Rahmen der Ausstellung «Entre nous» konnte das Musikkollegium unter dem Titel «Zu Gehör gebracht» drei Kammermusikkonzerte mit Musik von «Winterthurer Komponisten» – genauer gesagt: von Komponisten mit engen Beziehungen zu unserer Stadt und zu Werner Reinhart – gestalten. Am 16. Juni 2012 erklangen Lieder von Othmar Schoeck und Ernst Krenek, am 22. September Werke von Paul Hindemith sowie die Drei Stücke für Klarinette solo von Igor Strawinsky, am 29. September schliesslich Kammermusik von Arthur Honegger. Alle diese Komponisten wurden von Werner Reinhart gefördert und unterstützt, waren aber auch mit Oskar Reinhart bekannt. Als besonders erfreulich sei hier vermerkt, dass in diesem Rahmen erstmals das Klarinettenquintett von Hindemith (komp. 1923) in

Winterthur zu hören war, das in ganz besonderem Masse mit der Person Werner Reinhardt verbunden und ihm auch gewidmet ist.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut UZH verläuft nach wie vor reibungslos. Die Erschliessung des Briefwechsels von Werner Reinhart durch Ulrike Thiele MA schreitet stetig voran, und für den 11./12. September 2013 ist ein Walter-Braunfels-Symposium im «Rychenberg» geplant, das von MWI und MKW gemeinsam durchgeführt wird. Näheres dazu wird im Jahresbericht 2013/14 dargelegt werden.

Im März 2013 fand im MWI in Zürich ein Treffen mit dem Präsidenten und dem Archivar der Heinrich-Kaminski-Gesellschaft (Waldshut/Tiengen) statt. Die Gesellschaft plant in ihrer Schriftenreihe ein Heft über Kaminski und Werner Reinhart. Das Projekt konnte noch etwas hinausgeschoben werden, damit sich möglichst viele Synergien mit den Erschliessungsarbeiten von U. Thiele ergeben.

Ebenfalls Synergien mit der Arbeit von U. Thiele erwarten wir von der Forschungstätigkeit von Prof. Dr. Joachim Lucchesi: Er arbeitet an einer Gesamtausgabe der Briefe Hermann Scherchens. Das Archiv MKW ist für ihn dabei von grosser Bedeutung.

Unsere konzertbegleitenden Vitrinen im Foyer des Stadthauses orientierten sich

singemäss am Saisonschwerpunkt «Fokus Schweiz» und galten den beiden Komponisten Richard Strauss und Arthur Honegger, deren Beziehungen zu Winterthur und zu Werner Reinhart allerdings sehr unterschiedlich waren:

- Im Zentrum der Vitrinen zu Richard Strauss stand das Abonnementskonzert vom 13. April 1934, in welchem der Komponist persönlich mit dem Stadt-Orchester Winterthur den «Don Quixote» (mit Antonio Tusa als Solisten) und die «Alpensinfonie» aufführte.
- Bei Arthur Honegger konnte u.a. das sehr reichhaltige Material zum «König David» gezeigt werden, wobei die Figurinen von Alexandre Cingria – wenn auch verkleinert – einen willkommenen farbigen Akzent setzten.

2012 wählte einmal mehr ein Maturand der Kantonsschule Rychenberg, Florian Wachter, ein musikhistorisches Thema für seine Maturarbeit. Er sichtete umfangreiches Material im Archiv MKW und in der Handschriftenabteilung der Studienbibliothek und entschied sich für eine Biographie des Winterthurer Musikdirektors Ernst Methfessel «anhand selbstbiographischer Dokumente». Seine Transkription der vorliegenden Manuskripte (samt und besonders in der alten deutschen Kurrentschrift verfasst!) liest sich spannend und ist eine farbige Illustration des Musiklebens im

19. Jahrhundert. Die Arbeit wurde preisgekrönt.

Ein «Nachfolger» von Ernst Methfessel, Musikdirektor Georg Wilhelm Rauchenecker, der von 1873 bis 1884 in Winterthur wirkte, machte ebenfalls wieder von sich reden: Sein «Symphonisches Tonwerk im Stil einer Ouvertüre» wurde am 6. April 2013 im Rahmen einer Soirée classique aufgeführt, und ein Nachfahre brachte aus diesem Anlass wertvolle Rauchenecker-Archivalien aus Wuppertal in unser Archiv.

**Gertrud Muraro-Ganz,
PRÄSIDENTIN DER ARCHIV- UND
BIBLIOTHEKSKOMMISSION**

**BETRIEBSRECHNUNG
MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR**

AUFWAND	2011/12 01.08. – 31.07.	2012/13 01.08. – 31.07.
Personalkosten Orchester und Administration	5 959 040	5 812 442
Honorarkosten Konzerte	1 178 367	1 031 546
Betriebskosten Konzerte	705 705	709 909
Betriebskosten Administration	235 245	298 858
Abschreibungen	39 999	100 000
Total Aufwand	8 118 356	7 952 755

ERTRAG		
Mitgliedschaften	194 895	272 890
Konzerte	533 794	558 515
Vermietungen	666 484	781 832
Beiträge Gönner/Stiftungen	1 206 826	1 332 381
Subventionen Stadt Winterthur und Kanton Zürich	4 748 112	4 857 499
Finanzausgleich Kanton Zürich	250 000	155 000
Entnahme diverse Fonds	518 245	
Einlage Dispositionsfonds		-5 362
Total Ertrag	8 118 356	7 952 755

**BETRIEBSRECHNUNG
KONSERVATORIUM WINTERTHUR**

AUFWAND	2011/12 01.08. – 31.07.	2012/13 01.08. – 31.07.
Personalkosten	5 996 748	6 294 804
Sach- und Dienstleistungskosten	202 781	231 310
Sonstige Betriebskosten	694 397	646 255
Total Aufwand	6 893 926	7 172 369

ERTRAG		
Schulgelder	3 270 405	3 241 535
Erlöse aus Dienstleistungen ZHdK	780 917	793 355
Erlöse diverse	195 875	175 512
Subventionen Kanton Zürich	97 617	103 123
Subventionen Stadt Winterthur	1 738 922	1 864 335
Beiträge Gemeinden	193 898	192 333
Beiträge Fonds diverse	20 000	0
Entnahme Dispositionsfonds	596 292	802 176
Total Ertrag	6 893 926	7 172 369

AKTIVEN	2012 31.07.	2013 31.07.
Kassen/ Postcheck/ Banken	6 935 929	8 244 851
Wertschriften	7 138 578	5 890 796
Flüssige Mittel	14 074 507	14 135 647
Kurzfristige Forderungen	755 944	647 509
Darlehen und Guthaben	148 976	678 841
Aktive Rechnungsabgrenzung	602 819	462 502
Guthaben	1 507 739	1 788 852
Mobile Sachanlagen	120 007	15 007
Liegenschaften	3	3
Anlagevermögen	120 010	15 010
Total Aktiven	15 702 256	15 939 509

PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	405 941	856 444
Rückstellungen	4 056 964	3 893 436
Passive Rechnungsabgrenzung	2 464 560	2 493 075
Fremdkapital	6 927 465	7 242 955
Fondsvermögen		
Fondsvermögen am 1. August 2012	7 548 627	8 774 791
Veränderung Fondsvermögen	1 226 164	-78 237
Fondsvermögen am 31. Juli 2013	8 774 791	8 696 554
Total Passiven	15 702 256	15 939 509

FONDSVERMÖGEN	2012 31.07.	2013 31.07.
Hilfsfonds	474 123	473 990
Hilfsfonds Zusatzrenten	66 282	67 092
Dora Stierli-Fonds	109 473	70 811
Georg Ruckstuhl Fonds	1 428 373	1 395 837
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	22 043	72 313
Friedrich Kammermusikfonds	154 966	156 860
Dr. E. Friedrich-Fonds Kammermusik	1 199 999	1 214 671
H. Friedrich-Fonds	527 766	534 218
Dr. F.T. Gubler-Fonds	33 442	33 852
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	111 778	113 145
Luzia Bühler-Fonds	919 526	930 769
Dr. W.+R. Bühler Fonds	74 546	75 457
Regula Jent Fonds	41 000	41 501
Fonds für Infrastruktur	205 337	207 849
Dispositionsfonds	402 656	413 378
Total Fonds Orchester und Konzerte	5 771 310	5 801 743
Fonds für Freiplätze	190 916	190 916
Veranstaltungsfonds	180 783	180 783
Fonds Instrumentenkauf	97 836	97 836
R. Biedermann-Fonds	101 154	122 652
Dr. R. Bühler-Fonds	68 280	69 115
R. Geilinger-Fonds	837 567	837 567
H. Ninck-Fonds	105 617	106 908
Förderung Orgelschüler	344	348
Fonds Kollekten	230 694	235 898
Fonds Verkauf Flügel	136 321	137 988
Dispositionsfonds	1 053 969	914 800
Total Fonds Konservatorium	3 003 481	2 894 811
Total Fondsvermögen	8 774 791	8 696 554

Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum 1. August 2012 bis 31. Juli 2013.

BETRIEBSRECHNUNG

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Das Budget für das Rechnungsjahr 2012/13, das ganz im Zeichen des Massnahmenplans «MKW 2015» stand, ging von einem Fehlbetrag von 307 000 aus. Die Entwicklung im Berichtsjahr zeigt, dass die vom Vorstand beschlossenen Massnahmen für Minderausgaben und Mehreinnahmen richtig waren und längerfristig greifen. Im Zusammenhang mit der Revision des GAV wurde ein Finanzplan ausgearbeitet, der nun als Instrument dient, um die längerfristige Entwicklung abzubilden und zu steuern.

Die Rechnung schliesst erfreulicherweise mit einer schwarzen Null. Zu diesem Ergebnis haben verschiedene Faktoren beigetragen: Minderausgaben in den Bereichen Personalkosten (-180 000), Honorarkosten (-40 000), sowie Betriebs- und Honorarkosten Konzerte (-60 000); Mehreinnahmen in den Bereichen Konzertkarten, Mitgliedschaften (+30 000), Abonnements (erhöhtes Budget erreicht), Beiträge Private, Firmen, Stiftungen (+112 000), sowie Beiträge Stadt und Kanton aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes (+38 000). Der Prozess zur Erarbeitung des GAV und die Entwicklung des Finanzplanes haben beim Betriebsaufwand zu Mehrkosten (+97 000) geführt.

BETRIEBSRECHNUNG

KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Mit einem Aufwandüberschuss von 802 176 schliesst die Jahresrechnung 2012/13 des Konservatoriums um 200 000 besser ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss wird mit den eigens dafür bestimmten Mitteln aus dem Dispositionsfonds des Konservatoriums gedeckt. Dieser Fonds wird jährlich durch die Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten an die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gespiesen. Da sich der Auszug der ZHdK um ein Jahr verschiebt, entfallen diese Einnahmen – wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt – nun erst ab Mitte 2014. Die Übergangsfinanzierung für die Dauer von drei Jahren ist durch einen Regierungsratsbeschluss geregelt.

Wesentliche Faktoren für die Verbesserung gegenüber dem Budget sind durch die etwas tiefere Gesamtstundenzahl bedingt (Schulgeldeinnahmen -140 000, Verminderung der Lohnkosten beim Lehrpersonal -270 000). Ebenso brachten höhere Projekteinnahmen (+42 000) und höhere Einnahmen durch den Zuwachs im Vorstudium (+48 000) eine markante Verbesserung der Rechnung. Da der Anteil der jugendlichen Musikschüler aus Winterthur weiterhin anstieg, erhöhte sich zusätzlich auch der Unterstützungsbetrag der Stadt Winterthur.

FONDSVERMÖGEN

Die Fonds Orchester und Konzerte haben um 30 000 auf 5 801 700 leicht zugenommen. Neben einer Schenkung und der Verzinsung der Fonds sowie Entnahmen für Projekte mussten keine weiteren Entnahmen zugunsten der Rechnung Musikkollegium Winterthur gesprochen werden.

Die Fonds Konservatorium haben um 108 000 auf 2 894 800 abgenommen, dies aufgrund der Entnahme aus dem Dispositionsfonds, welcher jährlich durch Mieteinnahmen der ZHdK gespiesen wird.

KONTROLLSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Roman Erny, revidiert worden.

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung die Vereinsrechnung 2012/13 abzunehmen.

Adrian Jaeger

PRÄSIDENT FINANZKOMMISSION

verein musikkollegium winterthur
rychenbergstrasse 94 | 8400 winterthur
telefon +41 (0)52 268 15 60 | verein@musikkollegium.ch

